

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 51/52

Artikel: ...weil Weihnachten ist
Autor: Ruf, Ute
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-618583>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

... weil Weihnachten ist

VON UTE RUF

| Zeit | was der Vater denkt | was die Mutter denkt | was das Kind denkt |
|--|---|--|---|
| 8 Uhr beim Aufwachen | Mein Gott, heute ist ja der Vier- undzwanzigste! Ich nehme noch mal eine Scheibe Toast. Heute gibt es ja kein richtiges Mittagessen, dafür geüllte Kalbsbrust zum Abend, Mariche aus dem Waldsiedel und Wurstchen an Wein machen. Schöne Barausen. | Mein Gott, heute ist ja der Vier- undzwanzigste! Oh ich mir heute wieder die Mühe machen soll mit der blöden Kalbsbrust? Ich könnte ja mal etwas weniger Aufwendiges machen, vielleicht Würstchen und Kartoffelsalat? | Im Weihnachtskalender war eine Riesenchokoladenkrippe drin! Fein war sie. Ich brauche nur noch was zu trinken. |
| 10 Uhr beim Einkaufen | Ob ich nachher noch einmal allein fortfahren soll, um einen Weihnachtstern zu kaufen? Letztes Jahr hatte Elsi machig Freude daran. Ach du lieber Gott, das Blumengeschäft ist jetzt schon voller Leute! | Sicher besorgt mir Hans dieses Jahr wieder einen Weihnachtstern. Er schaut so interessiert in den Blumenläden. Hans, ich durchschaue dich! | Wie herzlich die kleinen Bäumchen sind mit ihren roten Kerzen! So eines hätte ich sooo gern für meine Puppe! Bitte, bitte, liebes Christkind, ich wünsch mir so ein Tannenbäumchen zu Weihnachten!! |
| 11 Uhr beim Versorgen der gekauften Lebensmittel | Dieser Rotwein passt eins a zur gefüllten Kalbsbrust heute abend. | Die Würstchen sind ja ver-schrumpelt. Na ja, dann pulen wir die Haut eben ab. | Oh, die Mami hat aber viele Würstchen gekauft. Wo ich doch heute lieber Guetsli esse. |
| 12 Uhr beim Mittagessen | Am Salat ist zuviel Essig, dafür an den Spiegeleiern zu wenig Salz. Na ja, Hauptsache, die Kalbsbrust gelingt. In heute abend. | Ich muss aufpassen, dass ich an den Kartoffelsalat heute abend nicht zuviel Essig schütte. | Weihnachtsalat, nein, danke. Ich esse nur ein Blatt. Aber Zimtsterne habe ich gerne. |
| 13 Uhr bei der Mittagsruhe | Ob ich, wenn Elsi schläft, rasch in den Blumenläden fahren soll? Aber womöglich sind noch mehr Leute drin als heute morgen. | Eine Schande, dass ich mich hin-lege. Obwohl! — der Kartoffelsalat ist schnell gemacht. | Ich muss ja noch einen Wegweiser fürs Christkind basteln. Einen Wegweiser von der Haustür bis ins Wohnzimmer. |
| 14 Uhr beim Baum-Aufstellen | Ich hätte doch nicht den billigsten nehmen sollen. | Ziemlich mickrig, das Bäumchen. | Ein wunderschöner Baum ist das! Jetzt fehlt noch das kleine Bäumchen für meine Puppe. Aber das bekomme ich ja sicher nachher bei der Bescherung. |
| 15 Uhr beim Baum-Schmücken | Jetzt ruhig Blut bewahren beim Einwickeln der elektrischen Kerzen. | Unser Christbaumschmuck kommt von so kläsig vor. Er ist viel zu bunt. | Meinen Tannenzapfen-Engel hängt er oben hin, wo er eine gute Aussicht hat. |
| 16 Uhr beim Geschenke-Verpacken | Einpacken muss ich Elsis Nachthemd gar nicht mehr. Das hat die hübsche Verkäuferin mit den blauen Augen besorgt. Die hat mich auch gut beraten. Wenn die nicht gewesen wäre, hätte ich hochgekauft. Ich hab mich mit den verschiedenen Grünblauen genommen. | Geschmacklos hat die blöde Verkäuferin den Pyjama für Hans eingepackt! Gelbe Schleife auf grünem Papier! Hat die noch nie etwas von Ton in Ton gehört? Ich ersetze die gelbe Schleife durch eine grüne. Achtung misch sieht das aus. Ich liebe Grün. | Dosen sind echt schwierig zu verpacken. Der Kalender für Papi ist schnell eingewickelt. Ob ich nächstes Jahr zwei Kalender machen soll? |
| 17 Uhr beim Singen | Nein, wie die Kleine singt. Die soll bald einmal ein Instrument lernen. | Suss, unser Schätzchen. Und wenn sie sich später mal am Klavier selber begleitet ... | Mir gefällt «Kling, Glöckchen, klingelingeling» am superbesten. |
| 18 Uhr bei der Bescherung | Oh, ein Pyjama! Den hat sie ja im letzten Geschäft gekauft wie ich. Das Nachthemd habe ich heute im Kleider-Oh die schmuckelige Verkäuferin den Pyjama für mich ausgesucht hat? Wow! Den zieh' ich heute nacht an. | Oh, ein Nachthemd! Etwas zu bunt. Womöglich hat ihm das gleiche schon mal jemand gekauft. Ich zieh' mich bedient hat. Und einen Weihnachtstern gibst du dieses Jahr nicht? Wie schade! | Oh, so schöne Puppenkleider! Ich zieh' die Puppe gleich um fürs Fest. Das Bäumchen hat die Puppe heute hat sie weihnacht feiern können! |
| 19 Uhr beim Nachtessen | Das darf ja nicht wahr sein! | Der Kartoffelsalat schmeckt gut. Kein Tropfen Essig zuviel. | Ich habe null Hunger, habe ja bereits mit den Puppen zu Abend gegessen. Guetsli haben sie sich gewünscht. |
| 20 Uhr beim Fernsehen | Die Anzeigenin hat eine gewisse Ähnlichkeit mit einer gewissen Verkäuferin. | Der Christbaum im Fernsehstudio ist Ton in Ton, sehr geschmackvoll im Gegensatz zu unserem dünnen, bunten Besen. | Ich ooh' ins Bad. Muss die neuen Kleider waschen. |
| 21 Uhr | Ich bin irgendwie müde. | Ich bin irgendwie müde. | Liebe Puppchen, ihr müsst jetzt ins Bett, aber eure Mami bleibt noch lange, lange auf, weil Weihnachten ist! |